

Kampagne für sieben Prozent

Dehoga-Aktionstag in Bad Herrenalb

Von Markus Kugel

Bad Herrenalb. Am 7. Juli ging es in Bad Herrenalb um die Zahl Sieben. Genauer: Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) fordert eine Senkung der Mehrwertsteuer auf sieben Prozent. Und gestern war ein vom Ortsverband der Kurstadt organisierter Aktionstag angesagt (wir berichteten im Vorfeld). Von den rund 25 Mitgliedern machten acht mit – die Abrechnungen bei den Gästen beinhalteten statt 19 nur sieben Prozent Mehrwertsteuer. Die roten »Pro Sieben Prozent«-Fahnen werden übrigens in den nächsten Wochen weiterhin zu sehen sein.

Bürgermeister Norbert Mai schaute gestern Vormittag am Infostand vor dem Kurhaus auch vorbei, genauso wie die FDP-Landtagsabgeordnete Beate Fauser und Niklas Kreeb, Geschäftsführer der Dehoga-Geschäftsstelle Stuttgart. Das Stadtoberhaupt unterstützt die Aktion, da bei einem gemeinsamen Europa beim Wettbewerb die gleichen Bedingungen herrschen sollten. Nur noch sieben Pro-

zent Mehrwertsteuer – das bringe den Gästen sowie der Gastronomie und Hotellerie etwas. Weiter meinte Mai, es sei wichtig, ein Rahmenprogramm zu schaffen, um die Kommune attraktiver zu machen – er sprach von einer modernen Tourismusstadt. Die Betriebe müssten aber freilich für sich selbst werben.

Beate Fauser erklärte, sie unterstütze die Kampagne ausdrücklich. »Die Leute müssen entlastet werden«, so die Landtagsabgeordnete. Die Aktion dürfe »keine Eintagsfliege sein«. Auch nach der Bundestagswahl gelte: weitermachen. Sie erinnerte zudem an die Ausbildungsplätze. Des Weiteren sei es schwierig, »Preis, Leistung, Service und Küche in Einklang zu bringen«. Niklas Kreeb, der sich ungefähr drei Stunden für den Aktionstag in Bad Herrenalb Zeit nahm, sprach von einem wichtigen Schritt des Ortsverbands. Der Geschäftsführer sagte, man hoffe, dass sich Ministerpräsident Günther Oettinger für die sieben Prozent einsetze. Habe dieser doch die Unterstützung für die Forderung zugesagt.



»Sieben statt 19 Prozent Mehrwertsteuer«: Der Dehoga-Infostand war gestern vor dem Kurhaus zu finden. Wie Niklas Kreeb (Mitte), Geschäftsführer der Geschäftsstelle Stuttgart, sagte, gehe es um Fairness und Gleichbehandlung. Foto: Kugel